

Freundlicher Ort für Reisende

Infrastruktur Der Umbau des Gebäudeensembles am Eislinger Bahnhof kommt voran. Die Stadt rechnet mit Kosten von insgesamt 1,1 Millionen Euro. *Von Daniel Grupp* NWZ 31.05.2017

Zur ersten Anlaufstelle für Reisende“ soll der Eislinger Bahnhof werden, betonte Oberbürgermeister Klaus Heininger. Deswegen wird der Bahnhof zum Mobilitätspunkt aufgewertet. „Ein heller, freundlicher, transparenter Auskunftsort“, beschrieb der OB im Gemeinderat die Zielrichtung.

Das Gremium hatte sich mit der Weiterentwicklung der Planung und den Kosten für die Bahnhofsgebäude befasst. Vorschläge und Finanzierung wurden einstimmig gebilligt. Demnach soll aus dem Erdgeschoss des Gebäudes, in dem jetzt das Jugendhaus Nonstop untergebracht ist, ein helles, transparentes Fahrradparkhaus mit 72 Einstellplätzen und Schließfächern werden. Dies kostet etwa 260 000 Euro.

Die bisherige Bahnhofsgaststätte wird zum Mobilitätspunkt umgebaut. Bodentiefe Fenster sollen den Blick auf den Bahnsteig ermöglichen. Kunden können sich informieren, bekommen Fahrkarten und Eintrittskarten. Dort sollen auch Postdienstleistungen abgewickelt werden. Toiletten und eine Umkleemöglichkeit für Radfahrer werden untergebracht. Die Stadt rechnet mit Kosten in Höhe von 395 000 Euro.

Der bisherige Zugang wird größer und heller. Dazu kommen Wandelemente weg oder sie werden versetzt. Das wird etwa 85 000 Euro kosten.

Die bisherige Gaststätte soll für 175 000 Euro auf die Südseite in den Ostflügel des früheren Postgebäude verlegt und aufgewertet werden. Der Flächentausch sei mit dem Eigentümer vereinbart. Auch eine Außengastronomie könnte möglich werden.

Im Südwestteil des früheren Postgebäudes wird ein Dienstleister mit Werkstatt unterkommen. Ein Mieter steht offenbar bereit. Dieser Umbau wird voraussichtlich etwa 185 000 Euro kosten.

Einen Teil der Kosten kann die Stadt über einen Zuschuss in Höhe von 450 000 Euro finanzieren.



Das Gebäudeensemble am Eislinger Bahnhof wird hauptsächlich im Erdgeschoss zum Mobilitätspunkt umgebaut. Der Bereich soll heller und freundlicher werden. *Foto: Staufenpress*

ren. Die Förderung stammt aus dem Programm Regio-Win der Landesregierung. Damit werden innovative und nachhaltige Projekte gefördert.

Er hoffe, dass das Projekt ein Erfolg wird, meinte Holger Haas (Grüne) im Gemeinderat. Für Car-Sharing sei Eislingen „vielleicht etwas zu klein“, gab er zu bedenken. Peter Ritz sprach im Gemeinderat von einem „wichtigen Punkt für die Stadtentwicklung“. Er würde gerne so schnell wie möglich die benachbarte „Spielhölle“ loswerden. Manfred Strohm (CDU) lobte das Vorhaben. Er sieht den Zuschuss gut investiert. Strohm regte einen Animationsfilm an, der zeigen soll, wie der Bahnhof in zwei Jahren aussehen wird.

Eine Station für den Radservice



Pläne für das Fahrradparkhaus (o.l.), der Mobilitätspunkt (oben) und Gastronomie (u.).

Mobilitätspunkt An Haltestellen werden Service und Infos zur

Mobilität angeboten. Es gibt dort Anschlüsse an Busse, Car-Sharing und

Pedelecs sowie E-Ladestationen.

Angebote Neben dem Service im Bahnhof sind außen eine Radservice-Station mit Pumpe und Werkzeug und ein Fahrradverleihsystem vorgesehen. Eislingen wird sich mit vier Fahrrädern und drei Pedelecs am interkommunalen Fahrradverleihsystem beteiligen, das bis März 2018 in der Region Stuttgart aufgebaut wird.